



Rechtsprechungsübersicht aktuell

Ausgabe Juli 2017

Inhaltsübersicht

Zivilsenate

1. **8 U 86/16** **Teilurteil vom 08.05.2017**
Stiftung, Vorstand, Abberufung, Anstellungsvertrag, Kündigung
2. **10 U 24/16** **Urteil vom 16.05.2017**
Bau einer Windkraftanlage, versteckter Dissens, vertragliche Verpflichtung zur Bewilligung einer Baulast, Schadensersatz
3. **15 VA 18/16** **Beschluss vom 11.04.2017**
Abmahnung eines Notars wegen einer unzulässigen Weitergabe von Grundbuchdaten
4. **15 W 82/16** **Beschluss vom 29.03.2017**
Kostenübernahme
5. **15 W 354/16** **Beschluss vom 22.03.2017**
Ausschlagung im Grundbucheintragungsverfahren
6. **15 W 463/16** **Beschluss vom 23.02.2017**
Genehmigung der Übertragung einer Nacherbenanwartschaft
7. **15 W 22/17** **Beschluss vom 01.03.2017**
Übertragung eines subjektiv-dinglichen Vorkaufsrechts
8. **15 W 31/17** **Beschluss vom 14.02.2017**
Beschwerdebefugnis der Eigenerben eines Vorerben
9. **15 W 75/17** **Beschluss vom 31.03.2017**
Eintragung einer Vormerkung für eine Dienstbarkeit
10. **15 W 109/17** **Beschluss vom 28.03.2017**
Übergang eines Vorkaufsrechts

11. 24 U 129/15 **Urteil vom 09.02.2017**
Bürgschaft, Gewährleistungsbürgschaft,
Vertragserfüllungsbürgschaft, Übersicherung, AGB
12. 28 U 58/16 **Urteil vom 04.05.2017**
Anwaltshaftung, Internationale Zuständigkeit, Luganer
Übereinkommen, Lugano
13. 28 U 89/16 **Urteil vom 11.05.2017**
Autokauf, Rücktritt, Sachmangel, Verschleiß
14. 28 U 101/16 **Urteil vom 16.05.2017**
Autokauf, Nachlackierung, Rücktritt, unfallfrei
15. 28 U 125/16 **Urteil vom 30.05.2017**
Anwaltshaftung, Beratung, Gewährleistungsrechte,
Gewährleistungsansprüche, haftungsausfüllende
Kausalität
16. 28 U 134/16 **Urteil vom 18.05.2017**
Autokauf, Rücktritt, Beschaffenheitsvereinbarung,
Werkskilometer, Tageszulassung, Neuwagen
17. 28 U 198/16 **Urteil vom 30.05.2017**
Autokauf, Nutzungsentschädigung, Kapitalzinsen,
Gutachterkosten
18. 30 U 147/16 **Urteil vom 26.04.2017**
Dingliches Wohnrecht, Ersteher, mietzinsähnliches
Entgelt, Zwangsversteigerung
19. 32 SA 21/17 **Beschluss vom 09.05.2017**
Gerichtsstandbestimmung, Mahnverfahren
20. 32 SA 23/17 **Beschluss vom 09.05.2017**
Gerichtsstandbestimmung, Übersehen einer Zuständig-
keitsnorm, Gerichtsstand des Erfüllungsortes, Willkür

Familiensenate

1. 4 UF 94/16 **Beschluss vom 12.05.2017**
Alleinige elterliche Sorge
2. 6 WF 234/15 **Beschluss vom 24.02.2017**
Rechtsanwaltsvergütung: Voraussetzungen für die
uneingeschränkte Beiordnung eines auswärtigen
Rechtsanwalts; Bindungswirkung der uneingeschränkten
Beiordnung eines auswärtigen Rechtsanwalts für das
Festsetzungsverfahren
3. 6 WF 266/16 **Beschluss vom 15.12.2016**
Rechtsanwaltsvergütung: Gebührenanspruch nach
Zurückverweisung
4. 6 WF 26/17 **Beschluss vom 16.03.2017**
Rechtsanwaltsvergütung: Bindungswirkung der
uneingeschränkten Beiordnung eines auswärtigen
Rechtsanwalts für das Festsetzungsverfahren.
5. 7 WF 240/16 **Beschluss vom 15.05.2017**
Ergänzungspfleger, Testamentsvollstrecker, Widerspruch
des Mündels

6. 10 UF 68/17 **Beschluss vom 07.06.2017**
Beschwerdebefugnis gegen Ergänzungspflegschaft
wegen Kindesunterhalt

Strafsenate

1. 4 RBs 152/17 **Beschluss vom 11.05.2017**
Hauptverhandlung, Schriftstück, verlesen, Geschwindigkeitsmessung, Messfoto, Verweis in den Urteilsgründen
2. 4 RBs 201/17 **Beschluss vom 08.06.2017**
Ermächtigung, Schweigen, Hauptverhandlung, Verteidiger; Rechtsmittelbeschränkung, Rechtsmittelrücknahme, Einspruchsbeschränkung, Einspruchsrücknahme
3. 4 RBs 214/17 **Beschluss vom 08.06.2017**
Handy, Mobilfunkgerät, SIM-Karte, Rechtsbeschwerde, Zulassung
4. 4 RVs 64/17 **Beschluss vom 08.06.2017**
bestimmte Behauptung von Verfahrenstatsachen, Verfahrensrügen, Protokoll, Ablehnungsgesuch, Rechtzeitigkeit, Glaubhaftmachung, unverzüglich, Beweiswürdigung, lückenhaft, Geschwindigkeitsfeststellung, Geschwindigkeitsmessung, Nachfahren, Sicherheitsabschlag
5. 4 Ws 67/17 **Beschluss vom 09.05.2017**
Verletzter, Verletzteneigenschaft, Klageerzwingungsverfahren, Aussagedelikt
6. 4 Ws 78/17 **Beschluss vom 23.05.2017**
sofortige Beschwerde, Kostenentscheidung, Unterlassen

Anwaltsgerichtshof

1. 1 AGH 65/16 **Urteil vom 06.06.2017**
Versicherung, "Examiner Specialty Claims" zur Schadensregulierung, Syndikusrechtsanwältin
2. 2 AGH 18/16 **Beschluss vom 12.05.2017**
Zwangsgeld, Festsetzung, Rechtsanwalt

Zivilsenate

zu 1: 8 U 86/16 **Teilurteil vom 08.05.2017**
Stiftung, Vorstand, Abberufung, Anstellungsvertrag, Kündigung

1.
Ein Vorstandsmitglied einer rechtsfähigen Stiftung kann nicht frei aus einfachen Sachgründen abberufen werden, wenn die Stiftungssatzung dies nicht vorsieht. Es bedarf dann eines wichtigen Grundes.

2.

Nimmt ein Vorstand einer Stiftung seine Tätigkeit auf, die nach allseitigem Willen vergütet werden soll, wird dadurch regelmäßig neben dem Organverhältnis ein Dienstvertrag begründet. Vergütungsregelungen in der Stiftungssatzung sind dann als - die Vertretungsmacht des Kurationsorgans begrenzende - Vorgaben anzusehen, die nicht geeignet sind, den erforderlichen Anstellungsvertrag zu ersetzen.

3.

Ist die freie Abberufung des Vorstands einer Stiftung nicht vorgesehen, kann die Auslegung des konkludent geschlossenen Anstellungsvertrages ergeben, dass auch dieser nicht ordentlich kündbar ist.

**zu 2: 10 U 24/16 Urteil vom 16.05.2017
Bau einer Windkraftanlage, versteckter Dissens, vertragliche Verpflichtung zur Bewilligung einer Baulast, Schadensersatz**

1.

Die Vereinbarung, dass der Beklagte auf seinem Grundstück eine Baulast für den Bau einer Windkraftanlage auf dem Grundstück des Klägers übernehmen soll, kann bezüglich des Begriffs Baulast unterschiedliche Bedeutung haben. Wenn die Auslegung der Willenserklärungen der Parteien ergibt, dass der Begriff der Baulast objektiv mehrdeutig ist und von den Parteien unterschiedlich verstanden worden ist, dann liegt ein Fall des versteckten Dissenses in der Form des Scheinkonsenses vor.

2.

Der Begriff der Baulast ist für sich betrachtet nicht eindeutig, denn es gibt verschiedene Arten von Baulasten, die damit gemeint sein können, z.B. eine Stellplatzbaulast, eine Erschließungsbaulast, eine Abstandsflächenbaulast oder eine Vereinigungsbaulast.

**zu 3: 15 VA 18/16 Beschluss vom 11.04.2017
Abmahnung eines Notars wegen einer unzulässigen Weitergabe von Grundbuchdaten**

Eine unzulässige Weitergabe von Grundbuchdaten, die der Notar in zulässiger Weise im automatisierten Verfahren abgerufen hat, kann auch dann zu einer Abmahnung im Hinblick auf einen vorbehaltenen Widerruf der Zugangsgenehmigung führen, wenn das Verhalten des Notars bereits disziplinarrechtlich geahndet worden ist.

**zu 4: 15 W 82/16 Beschluss vom 29.03.2017
Kostenübernahme**

Die schuldrechtliche Regelung in einem notariellen Vertrag des Inhalts, dass die verkaufende Kirchengemeinde "die Kosten für die Beurkundung und den Vollzug dieses Vertrages trägt," reicht nicht für die Annahme einer Kostenübernahme gegenüber dem Notar aus.

**zu 5: 15 W 354/16 Beschluss vom 22.03.2017
Ausschlagung im Grundbucheintragungsverfahren**

Eine Erbfolge, die sich erst unter Berücksichtigung der Ausschlagungserklärung eines Beteiligten ergibt, kann im Grundbucheintragungsverfahren nicht allein aufgrund der formgerechten Ausschlagungserklärung festgestellt werden.

zu 6: 15 W 463/16 Beschluss vom 23.02.2017
Genehmigung der Übertragung einer Nacherbenanwartschaft

Die Genehmigung der Erklärung eines vollmachtlosen Vertreters zur Übertragung einer Nacherbenanwartschaft wirkt auf den Zeitpunkt der Vornahme des Rechtsgeschäfts zurück, wird also auch dann wirksam, wenn zwischenzeitlich der Nacherbfall eingetreten ist.

zu 7: 15 W 22/17 Beschluss vom 01.03.2017
Übertragung eines subjektiv-dinglichen Vorkaufsrechts

1.

Ein subjektiv-dingliches Vorkaufsrecht kann nicht bereits dadurch wirksam übertragen werden, dass der Eigentümer des belasteten Grundstücks der rechtsgeschäftlichen Übertragung von dem bisherigen an den neuen Berechtigten zustimmt.

2.

Es bedarf vielmehr der Eintragung einer Inhaltsänderung des Vorkaufsrechts im Grundbuch.

zu 8: 15 W 31/17 Beschluss vom 14.02.2017
Beschwerdebefugnis der Eigenerben eines Vorerben

Den Eigenerben eines Vorerben, die für sich in Anspruch nehmen, an dessen Stelle wirksam die (Vor-) Erbschaft ausgeschlagen zu haben, steht gegen einen Feststellungsbeschluss für die Erteilung eines Erbscheins, der die durch den Tod des Vorerben eingetretene Nacherbfolge ausweisen soll, eine Beschwerdebefugnis nicht zu.

zu 9: 15 W 75/17 Beschluss vom 31.03.2017
Eintragung einer Vormerkung für eine Dienstbarkeit

Eine Vormerkung zur Sicherung des Anspruchs auf Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit kann nicht zugunsten eines noch zu benennenden Dritten im Grundbuch eingetragen werden, dessen Person nur dadurch bestimmt werden kann, dass er künftig auf Veranlassung der eine Windenergieanlage finanzierenden Bank in den schuldrechtlichen Nutzungsvertrag eintreten wird.

zu 10: 15 W 109/17 Beschluss vom 28.03.2017
Übergang eines Vorkaufsrechts

Ein schuldrechtliches Vorkaufsrecht, das ursprünglich für eine BGB-Gesellschaft begründet worden ist, besteht bei Übertragung sämtlicher Gesellschaftsanteile auf einen Gesellschafter für diesen als alleinigen Berechtigten fort.

zu 11: 24 U 129/15 Urteil vom 09.02.2017
Bürgschaft, Gewährleistungsbürgschaft, Vertragserfüllungsbürgschaft, Übersicherung, AGB

Zur Unwirksamkeit einer formularmäßig vereinbarten Sicherungsabrede über die Gewährung einer Vertragserfüllungsbürgschaft.

zu 12: 28 U 58/16 Urteil vom 04.05.2017
Anwaltshaftung, Internationale Zuständigkeit, Luganer Übereinkommen, Lugano

Zur Frage der internationalen Zuständigkeit deutscher Gerichte bei einer Schadensersatzklage, die sich gegen Rechtsanwälte richtet, die in Zürich ansässig sind.

zu 13: 28 U 89/16 Urteil vom 11.05.2017
Autokauf, Rücktritt, Sachmangel, Verschleiß

Zur Abgrenzung eines Sachmangels an einem Gebrauchtwagen in Abgrenzung zu einem bloßen Verschleiß.

zu 14: 28 U 101/16 Urteil vom 16.05.2017
Autokauf, Nachlackierung, Rücktritt, unfallfrei

Zu den Rücktrittsvoraussetzungen beim Verkauf eines verunfallten Fahrzeugs.

zu 15: 28 U 125/16 Urteil vom 30.05.2017
Anwaltshaftung, Beratung, Gewährleistungsrechte, Gewährleistungsansprüche, haftungsausfüllende Kausalität

Zur Frage der Anwaltshaftung bei Beratung über mehrere in Betracht kommende Gewährleistungsansprüche, wenn an einem neu erworbenen Einfamilienhaus Feuchtigkeitsschäden festgestellt werden.

zu 16: 28 U 134/16 Urteil vom 18.05.2017
Autokauf, Rücktritt, Beschaffenheitsvereinbarung, Werkskilometer, Tageszulassung, Neuwagen

Zu den Voraussetzungen des Rücktritts vom Kaufvertrag über einen Ferrari "LaFerrari", der als Fahrzeug mit Tageszulassung und Werkskilometern angeboten wurde.

zu 17: 28 U 198/16 Urteil vom 30.05.2017
Autokauf, Nutzungsentschädigung, Kapitalzinsen, Gutachterkosten

Zu den Rechtsfolgen eines wirksamen Rücktritts vom Kaufvertrag über ein Gebrauchtfahrzeug.

zu 18: 30 U 147/16 Urteil vom 26.04.2017
Dingliches Wohnrecht, Ersteher, mietzinsähnliches Entgelt, Zwangs-
versteigerung

Der Ersteher eines mit einem dinglichen Wohnrecht belasteten Hausgrundstücks hat gegen den Wohnrechtsberechtigten aufgrund des fortbestehenden Wohnrechts auch dann keinen Anspruch auf Zahlung eines monatlichen Entgelts, wenn der ursprüngliche Eigentümer das Wohnrecht gegen eine Zahlung in mietzinsähnlicher Form bewilligt hat. Die Abrede über die Zahlung des Entgelts mit dem ursprünglichen Eigentümer ist stets eine schuldrechtliche Absprache, so dass der Ersteher Ansprüche hieraus nur durch eine Abtretung erwerben kann.

zu 19: 32 SA 21/17 Beschluss vom 09.05.2017
Gerichtsstandbestimmung, Mahnverfahren

Legen beide als Gesamtschuldner in Anspruch genommene Beklagte gegen ihnen zugestellte Mahnbescheide Widerspruch ein und unterbleibt die vom Kläger beantragte Abgabe beider Verfahren an das jeweilige Streitgericht in einem der Mahnverfahren, kann der Kläger den Rechtsstreit in dem abgegebenen Verfahren auf beide Beklagten erweitern. In diesem Fall kann eine Gerichtsstandbestimmung gemäß § 36 I Nr. 3 ZPO zulässig sein, damit der Prozess vor einem Streitgericht geführt werden kann.

zu 20: 32 SA 23/17 Beschluss vom 09.05.2017
Gerichtsstandbestimmung, Übersehen einer Zuständigkeitsnorm, Gerichts-
stand des Erfüllungsortes, Willkür

Eine Verweisung ist nicht bereits dann willkürlich, wenn der Verweisungsbeschluss eine Zuständigkeitsnorm, hier § 29 ZPO, übersieht oder verkennt. Die Annahme von Willkür erfordert das Vorliegen zusätzlicher Umstände. Diese können darin liegen, dass die zu beachtende und bei der Beschlussfassung nicht beachtete Norm gerade den Zweck hat, Verweisungen der in Rede stehenden Art zu unterbinden, oder sich eine Befassung mit der zuständigkeitsbegründenden Norm den Umständen nach aufgedrängt hat.

Familiensenate

zu 1: 4 UF 94/16 Beschluss vom 12.05.2017
Alleinige elterliche Sorge

Das Vorleben streng islamischer Werte seitens der Kindesmutter (z.B. Tragen einer Vollverschleierung; stark eingeschränkter Kontakt zu Personen des anderen Geschlechts) stellt sich als nachteilig im Hinblick auf deren Erziehungseignung dar. Gleichwohl kann die Übertragung der alleinigen elterlichen Sorge auf die Kindesmutter gerechtfertigt sein, wenn sonstige Gesichtspunkte, wie z.B. die Kontinuität der Lebensverhältnisse, die Bindungen des Kindes sowie dessen tragfähiger ausdrücklicher Wille für die Kindesmutter sprechen.

zu 2: 6 WF 234/15 Beschluss vom 24.02.2017
Rechtsanwaltsvergütung: Voraussetzungen für die uneingeschränkte

Beiordnung eines auswärtigen Rechtsanwalts; Bindungswirkung der uneingeschränkten Beiordnung eines auswärtigen Rechtsanwalts für das Festsetzungsverfahren

1.

Ein auswärtiger Rechtsanwalt kann uneingeschränkt beigeordnet werden, wenn dessen Gesamtkosten einschließlich Reisekosten nicht höher liegen als die Kosten eines im Bezirk des Prozessgerichts niedergelassenen Anwalts und eines weiteren Verkehrsanwaltes am Sitz der Partei.

2.

An die uneingeschränkte Beiordnung eines auswärtigen Rechtsanwalts durch das Gericht ist der Urkundsbeamte im Festsetzungsverfahren gebunden; in diesem Fall sind u.a. die Reisekosten des auswärtigen Anwalts zum Termin uneingeschränkt zu erstatten.

zu 3: 6 WF 266/16 Beschluss vom 15.12.2016 Rechtsanwaltsvergütung: Gebührenanspruch nach Zurückverweisung

1.

Nach Zurückverweisung des Verfahrens können grundsätzlich weitere Gebühren für den Rechtsanwalt anfallen, weil es sich gebührenrechtlich um einen neuen Rechtszug handelt.

2.

Im Zuge der Zurückverweisung an ein untergeordnetes Gericht, das mit der Sache bereits befasst war, ist allerdings die vor diesem Gericht bereits entstandene Verfahrensgebühr auf die Verfahrensgebühr für das erneute Verfahren anzurechnen.

zu 4: 6 WF 26/17 Beschluss vom 16.03.2017 Rechtsanwaltsvergütung: Bindungswirkung der uneingeschränkten Beiordnung eines auswärtigen Rechtsanwalts für das Festsetzungsverfahren.

An die uneingeschränkte Beiordnung eines auswärtigen Anwalts durch das Gericht ist der Urkundsbeamte im Festsetzungsverfahren gebunden; in diesem Fall sind u.a. die Reisekosten des auswärtigen Anwalts zum Termin uneingeschränkt zu erstatten.

zu 5: 7 WF 240/16 Beschluss vom 15.05.2017 Ergänzungspfleger, Testamentsvollstrecker, Widerspruch des Mündels

Der Erblasser kann grundsätzlich rechtswirksam verfügen, dass der Testamentsvollstrecker zugleich Ergänzungspfleger für den minderjährigen Erben in Bezug auf das ererbte Vermögen sein soll. Die Bestellung als Ergänzungspfleger scheidet nur dann aus, wenn konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass die berufene Person als Ergänzungspfleger des Minderjährigen dessen Belange in Bezug auf den Nachlass nicht ordnungsgemäß wahrnehmen wird.

Widerspricht der Minderjährige der Bestellung der vom Erblasser als Ergänzungspfleger berufenen Person, so steht dies deren Bestellung nicht

grundsätzlich entgegen. Es entfällt aber die Bindung des Gerichts an die Benennung durch den Erblasser, so dass dem Gericht nach § 1779 Abs. 2 BGB ein Ermessen bei der Auswahl des Ergänzungspflegers eingeräumt ist.

**zu 6: 10 UF 68/17 Beschluss vom 07.06.2017
Beschwerdebefugnis gegen Ergänzungspflegschaft wegen Kindesunterhalt**

Die Anordnung der Ergänzungspflegschaft zur Geltendmachung von Kindesunterhalt beim Wechselmodell ist mangels Beschwerdebefugnis nicht durch die Eltern angreifbar.

Strafsenate

**zu 1: 4 RBs 152/17 Beschluss vom 11.05.2017
Hauptverhandlung, Schriftstück, verlesen, Geschwindigkeitsmessung,
Messfoto, Verweis in den Urteilsgründen**

1.
Ist in der Hauptverhandlung der Inhalt eines Schriftstücks erörtert und nicht bestritten worden, so kann das Urteil nicht darauf beruhen, dass es nicht verlesen worden ist.

2.
Ein Verweis im Bußgeldurteil wegen der Einzelheiten auf die Dateneinblendung eines Messfotos, welches bei der Geschwindigkeitsmessung aufgenommen wurde, ist nach § 267 Abs. 1 S. 3 StPO nicht angängig.

**zu 2: 4 RBs 201/17 Beschluss vom 08.06.2017
Ermächtigung, Schweigen, Hauptverhandlung, Verteidiger; Rechtsmittel-
beschränkung, Rechtsmittelrücknahme, Einspruchsbeschränkung,
Einspruchsrücknahme**

Schweigt der in der Hauptverhandlung anwesende Betroffene zu der Erklärung, durch welche sein Verteidiger eine (teilweise) Rechtsmittelrücknahme (hier: Beschränkung des Rechtsmittels in der Hauptverhandlung über den Einspruch) erklärt, so ist darin eine Billigung dieser Erklärung zu sehen.

**zu 3: 4 RBs 214/17 Beschluss vom 08.06.2017
Handy, Mobilfunkgerät, SIM-Karte, Rechtsbeschwerde, Zulassung**

Die Frage, ob ein Mobilfunkgerät ohne eingelegte SIM-Karte der Regelung des § 23 Abs. 1a StVO unterfällt, ist obergerichtlich hinreichend dahin geklärt, dass sie zu bejahen ist.

**zu 4: 4 RVs 64/17 Beschluss vom 08.06.2017
bestimmte Behauptung von Verfahrenstatsachen, Verfahrensrügen,
Protokoll, Ablehnungsgesuch, Rechtzeitigkeit, Glaubhaftmachung,
unverzüglich, Beweiswürdigung, lückenhaft, Geschwindigkeitsfeststellung,
Geschwindigkeitsmessung, Nachfahren, Sicherheitsabschlag**

1.

Eine Formulierung in der Revisionsbegründung wie "ausweislich des Protokolls" kann ernsthafte Zweifel an der bestimmten Behauptung der einem geltend gemachten Verfahrensfehler zu Grunde liegenden Tatsachen aufkommen lassen.

2.

Im Ablehnungsverfahren nach §§ 24 ff. StPO geht das Gebot der Unverzüglichkeit dem Gebot der Glaubhaftmachung vor. Wenn dem Antragsteller die grundsätzlich notwendige Beibringung einer schriftlichen Erklärung eines Zeugen nicht möglich ist, sei es, dass ihm der Zeuge die schriftliche Bestätigung verweigert, sei es, dass er ihn nicht unverzüglich erreichen kann und er wenigstens dies glaubhaft macht, genügt die Bezugnahme auf das Zeugnis.

3.

Zu den Anforderungen an die Beweiswürdigung in den Urteilsgründen bei einer Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren.

**zu 5: 4 Ws 67/17 Beschluss vom 09.05.2017
Verletzter, Verletzteneigenschaft, Klageerzwingungsverfahren,
Aussagedelikt**

Für die Beurteilung, ob ein Antragsteller im Klageerzwingungsverfahren durch eine falsche Versicherung an Eides statt verletzt ist, ist die Sach- und Rechtslage im Zeitpunkt des Antrages auf gerichtliche Entscheidung bzw. der Entscheidung des Oberlandesgerichts darüber maßgebend.

Die Verletzteneigenschaft bei einem behaupteten Rechtspflegedelikt (konkret: falsche Versicherung an Eides statt) ist nicht (mehr) gegeben, wenn sich zum Zeitpunkt der Entscheidung des Oberlandesgerichts im Klageerzwingungsverfahren die behauptete Tat nicht merkbar auf die Entscheidung und Prozesslage in dem zu Grunde liegenden Verfahren ausgewirkt hat.

**zu 6: 4 Ws 78/17 Beschluss vom 23.05.2017
sofortige Beschwerde, Kostenentscheidung, Unterlassen**

Entgegen dem Wortlaut der Vorschrift findet die sofortige Beschwerde nicht nur gegen den Ausspruch einer Kosten- und Auslagenentscheidung, sondern auch gegen das Unterlassen einer gem. § 464 Abs. 1 StPO zu treffenden Kosten- und Auslagenentscheidung statt.

Anwaltsgerichtshof

**zu 1: 1 AGH 65/16 Urteil vom 06.06.2017
Versicherung, "Examiner Specialty Claims" zur Schadensregulierung,
Syndikusrechtsanwältin**

Eine im Bereich der Schadensregulierung als "Examiner Specialty Claims" bei einer Versicherung tätige Volljuristin kann als Syndikusrechtsanwältin zuzulassen sein.

zu 2: 2 AGH 18/16 Beschluss vom 12.05.2017
Zwangsgeld, Festsetzung, Rechtsanwalt

Zur Festsetzung eines Zwangsgeldes gegenüber einer Rechtsanwältin, die ihre Verpflichtung zur Auskunftserteilung gegenüber der Rechtsanwaltskammer nicht erfüllt hat, ohne sich auf ein Recht zur Auskunftsverweigerung zu berufen.

Hinweis:

❖ Die Rechtsprechungsübersicht aktuell finden Sie ebenfalls im Bezirks-Infodienst unter "OLG Hamm/Dezernat 8/Informationen".

❖ Die in der Übersicht genannten Entscheidungen stehen Ihnen in der Rechtsprechungsdatenbank (**NRWE**ntscheidungen) der Gerichte in Nordrhein-Westfalen im Volltext zur Verfügung.

❖ Die Datenbank im NRW-Justizportal ist auch direkt über die Adresse www.nrwe.de erreichbar.

Herausgegeben von der Pressestelle des Oberlandesgerichts Hamm, 59061 Hamm
verantwortlich: Vorsitzender Richter am OLG Christian Nubbemeyer, Pressesprecher

☎ 02381 272-4925 * 📠 02381 272-528 * e-mail pressestelle@olg-hamm.nrw.de
www.olg-hamm.nrw.de